



Kreative Bewegungsideen mit dem Zollstock

... nicht nur zum Maßnehmen geeignet!

Vorbemerkungen/Ziele

Einen Zollstock (Gliedermaßstab) in der Turnhalle ganz neu zu entdecken, macht Spaß und dient den Kindern, ihre Materialerfahrungen, ihre Gestaltungsfähigkeit und ihre Ausdrucksfreude zu erweitern. In dieser Stunde werden die Kinder angeregt, eigene Bewegungsideen zu entwickeln und den Zollstock in verschiedenen Bewegungssituationen zu erleben. Schwerpunkte der Stunde sind das selbstwirksame (Er-)Finden von originellen vielfältigen Spielideen, Materialerfahrung durch unterschiedliche Transportmöglichkeiten mit und durch den Zollstock und der Austausch untereinander zur Förderung von Kommunikation und Kooperation. Die alternative Nutzung des Alltagsmaterials in den Experimentierphasen und die aktive Partizipation der Teilnehmenden regen jeden Einzelnen zur Kreativität an!

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

- **Begrüßung**
- Nach der Begrüßung der Teilnehmer/innen (TN) und dem Anfangsritual führt die Übungsleitung (ÜL) das Material ein.

Worauf ist zu achten?

- Sachgemäßes Öffnen und Schließen des Zollstockes durch Drehen, nicht durch Reißen
- Zollstöcke nicht als Waffe gegen andere verwenden
- Unbenutzte Zollstöcke an einen Sammelpunkt legen

Die TN haben die Möglichkeit, in einer kurzen, offenen Phase die Zollstöcke zu erkunden und Bewegungsmöglichkeiten zu erproben. Die ÜL kann die Ideen der TN aufgreifen.

Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:

Kreativitätsförderung

Zeit:

60 Minuten

Teilnehmer/innen (TN):

Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

Material:

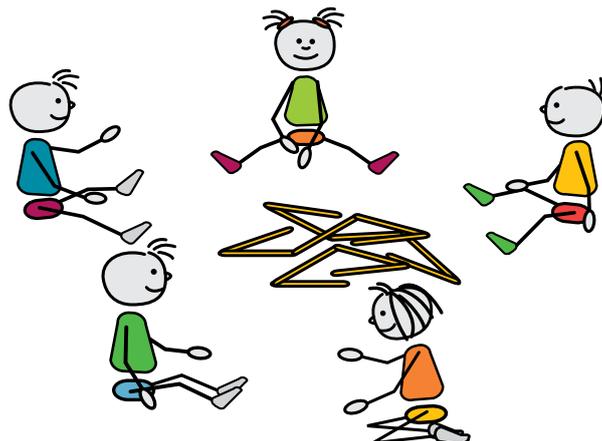
Zollstöcke (Gliedermaßstäbe), kleine Gegenstände (Spielfiguren/-steine, Münzen, Würfel, Legosteine, Tischtennisball/Zeitungsball usw.), Schwämme, Poolnudeln/Isolierrohre, kleine Magnete

Ort:

Turnhalle oder große Grünfläche

Absichten und Hinweise

- ◎ Kennenlernen und Einführen des Materials
- ✔ Unfallrisiko vermeiden, auf Materialschonung hinweisen
- ✔ Evtl. müssen Regeln zum Umgang mit dem Zollstock festgelegt werden (z.B. die Zollstöcke nicht als Waffe und zum Kampf verwenden).



NRW bewegt
seine KINDER!
10.2014

Stundenverlauf und Inhalte

● Zollstockexperimente

- ⊙ Jede/r TN erhält einen Zollstock.

Die TN versuchen folgende Bewegungsanregungen umzusetzen:

- Auf welchen Körperteilen kannst du den Zollstock (geöffnet oder geschlossen) balancieren?
- Wie kannst du über die am Boden liegenden Zollstöcke springen?
- Wie hoch kannst du den Zollstock werfen, so dass du ihn wieder auffangen kannst?
- Welche Geräusche kannst du mit dem Zollstock erzeugen?
- Was kann der Zollstock darstellen? (Schmuck, Kleidung, Accessoires, Fahrzeuge, ...)

Weitere Bewegungsaufgaben können von den TN formuliert und ausprobiert werden.

SCHWERPUNKT (30–40 Minuten)

● Führen und Folgen 1

- ⊙ Die TN arbeiten paarweise zusammen.

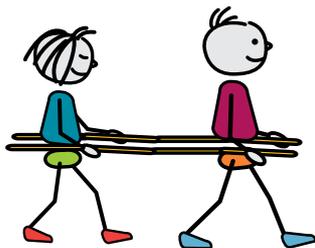
Ein/e TN erzeugt mit dem Zollstock Geräusche, denen der/die andere TN mit geschlossenen Augen folgt.

● Führen und Folgen 2

- ⊙ Zwei TN benötigen zwei Zollstöcke.

Welche Ideen haben die TN, sich mit Hilfe der Zollstöcke so miteinander zu verbinden (z. B. fassen beide TN jeweils einen Zollstock mit einer Hand an den Enden an), dass der/die eine TN führt und der/die andere TN mit geschlossenen Augen folgt.

Der/die führende TN bestimmt die Raumwege und das Tempo.



● Gegenstände transportieren

- ⊙ Zwei TN arbeiten mit einem Zollstock zusammen.

Auf einem Zollstock werden kleine Gegenstände (Spielsteine, Münzen, Muggelsteine, Legosteine usw.) gelegt und transportiert.

Die Gruppe findet gemeinsam einen Spielablauf und erprobt die Bewegungsformen.

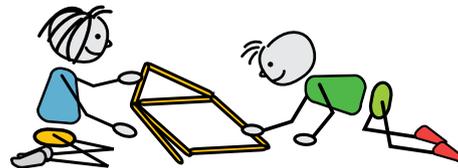
Z.B.:

- Fangen spielen, ohne dass ein Gegenstand herunterfällt
- Parcours aufbauen und überwinden
- Zeit stoppen, während eine Strecke zurückgelegt wird

Absichten und Hinweise

- ⊙ Entwicklung individueller Bewegungs-ideen

- ✔ Die Bewegungsaufgaben können auch in den Pausen während eines Musik-Stopp-Spiels eingebaut werden.



- ⊙ Kreativer Umgang mit Geräuschen und Rhythmik, Erzeugung unterschiedlicher Geräusche

- ⊙ Kooperation: Erprobung rücksichtsvoller Umgangsformen

- ✔ Evtl. können im Anschluss Reflexionsfragen gestellt werden:

- „Was hat Sicherheit vermittelt?“
- „Welche Verbindung hat sich bewährt?“
- „Welches Tempo war angenehmer?“

- ⊙ Gemeinsame Entwicklung von Handlungsstrategien und Spielabläufen
Zeit, um eigene Ideen und Bedürfnisse aktiv auszudrücken
Kooperation: Abstimmung mit einem/einer Partner/in

- ✔ Evtl. muss die ÜL moderierend und unterstützende in den Prozess eingreifen.

Autorin:
Nora Jaffan

Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

● Kontaktkleber

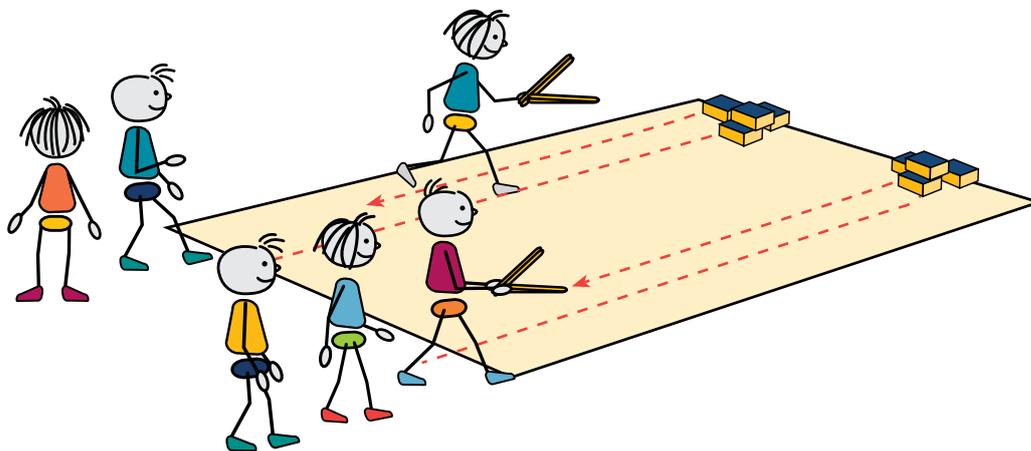
- Zwei TN haben einen Zollstock.

Die beiden TN benutzen den Zollstock, um sich miteinander zu verbinden (= Kontaktkleber). Gemeinsam laufen die TN durch den Raum und überwinden Hindernisse, ohne dass der Zollstock herunter fällt.

● Zangen-Staffel

- Es werden Staffelgruppen gebildet. Jede Gruppe hat einen Zollstock.

Der Zollstock wird als Zange benutzt. Jeweils der/die erste Läufer/in der Gruppe versucht, schnellstmöglich von der einen Hallenseite zur anderen zu gelangen. Am andern Hallenende liegen Schwämme, die mit der Zollstock-Zange (einzeln) aufgenommen und zum Gruppen-Startpunkt gebracht werden sollen.



● Förderband

- Jede/r TN hat einen Zollstock. Es werden zwei Gruppen gebildet. Die TN stehen hintereinander in einer Reihe.

Jede/r TN biegt den eigenen Zollstock zu einem „U“. Der/die erste TN legt einen Gegenstand (Stück einer Poolnudel o.ä.) auf sein/ihr „U“ und gibt diesen an den/die nächste/n TN der eigenen Gruppe weiter.

● Angeln

- Aus den Zollstöcken wird ein Parcours gelegt.

Die TN haben die Aufgabe, den Parcours zu überwinden und am anderen Hallenende einen Magneten (mit dem magnetischen Ende des ausgeklappten Zollstocks) zu „angeln“. Mit dem Magneten am Ende des Zollstockes laufen die TN wieder zurück.

Absichten und Hinweise

- Körperliche Kontaktaufnahme, Erprobung sozial-motorischer Formen

- ✓ Die Partner/innen-Wahl sollte freiwillig erfolgen, da ein sehr enger Körperkontakt eingenommen werden soll.

- Erweiterung der Materialkompetenz durch Nutzung der Zollstöcke zum Transport

- ✓ Bei einer Gruppe mit jüngeren Kindern und/oder einer geringen Frustrationstoleranz wird das Spiel beendet, wenn alle Schwämme an der anderen Hallenseite gebracht wurden. Bei einer wettkampforientierten Gruppe könnte jede Mannschaft seine „Beute“ zählen und auswerten.

- Nutzung der Zollstöcke zum Transport, und Erleben von Objektgleichgewicht

- Erleben von Objektgleichgewicht, Schulung der Auge-Hand-Koordination

- ✓ Die Lösungsideen für den Parcours-Bau und die Techniken zum Überwinden des Parcours werden von der ÜL ggf. sprachlich begleitet, jedoch nicht bewertet!

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 Minuten)

● **Quiz**

⊙ Es werden 4er-Gruppen gebildet. Jede/r TN hat einen Zollstock.

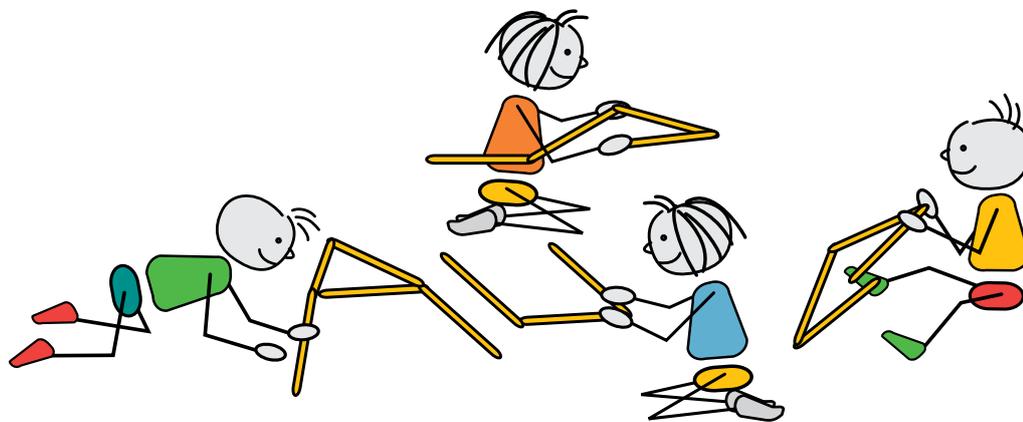
Die Spielleitung stellt Fragen, wobei die Antwort nicht mehr als vier Buchstaben haben darf!

Die TN biegen die Zollstöcke zu Buchstaben und stellen somit die Antwort dar.

- „Mit welchem Organ können wir sehen?“ – *Auge*
- „Wie heißt das Körperteil, an dem sich unsere Finger befinden?“ – *Hand*
- „Was ist das Gegenteil von lang?“ – *kurz*
- „Welche Farbe hat der Himmel, wenn die Sonne scheint?“ – *blau*
- „Was ist das Gegenteil von warm?“ – *kalt*
- „32 geteilt durch 16 = ?“ – *zwei*
- „Wie nennt man ein Tu-Wort?“ – *Verb*
- „Auf welchem Planeten leben die Menschen?“ – *Erde*
- „Welches Tier bellt?“ – *Hund*
- „Was für ein Kleidungsstück trägt man an den Beinen?“ – *Hose oder Rock*

⊙ Kreativer Umgang mit der Schriftsprache

✔ Vielleicht entwickeln die TN Strategien (z.B. Wiederverwendung eines Buchstabens für das nächste Lösungswort)



AUSKLANG (5 Minuten)

● **Klopf-Massage**

⊙ Die TN arbeiten paarweise zusammen.

Ein/e TN legt sich auf den Bauch, der/die zweite TN klopft sanft mit den zusammengefalteten Zollstöcken über den Rücken der/des liegenden TN. Der/die liegende TN gibt Rückmeldung darüber, ob das Klopfen angenehm ist, sanfter oder fester sein soll.

⊙ Abbau des Erregungsniveaus, Körperwahrnehmung

✔ Die Partner/innen sollten die Möglichkeit bekommen, sich selbst zu finden, anstatt dass die Paare eingeteilt werden.